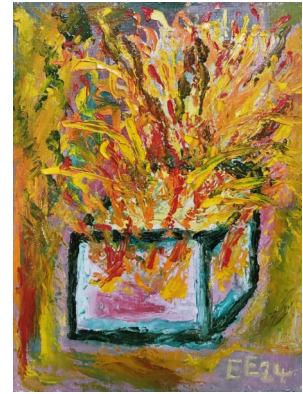




Tischfeuerwerk

Das Ölgemälde „**Tischfeuerwerk**“ (unten rechts signiert mit „EE24“) ist ein hochexpressives, dynamisches Werk, das die Grenze zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion überschreitet. Es fängt die namensgebende Eruption von Licht und Energie in einem intimen, häuslichen Kontext ein.

Hier ist eine detaillierte künstlerische Analyse und Bewertung des Bildes:

1. Komposition und Bildaufbau

- **Zweiteilung des Raums:** Das Bild teilt sich grob in eine kubische, stabilisierende Basis im unteren Drittel und eine explosive, organische Form im oberen Bereich.
- **Das Gefäß als Anker:** Im Zentrum steht ein geometrischer, transparenter Körper (ein Glas oder eine Box), der mit dicken, schwarzen Konturlinien umrandet ist. Er wirkt wie ein Gefängnis für die Energie, die jedoch nach oben hin gewaltsam ausbricht.
- **Zentrifugale Dynamik:** Die Bewegung des Bildes verläuft strahlenförmig von innen nach außen. Die Pinselstriche schießen wie Flammen oder Funken nach oben und zu den Seiten weg, was dem Werk eine enorme vitale Kraft verleiht.

2. Farbe und Licht (Kolorit)

- **Dominanz der Warmtöne:** Die Farbpalette wird absolut von feurigen Tönen beherrscht – leuchtendes Gelb, tiefes Orange und feuriges Rot. Diese Farben transportieren Hitze, Licht und das Gefühl einer plötzlichen Explosion.
- **Komplementäre Kontraste:** Um das Feuerwerk optisch zu steigern, nutzt die Künstlerperson kühle Gegenfarben. Das dunkle Grünblau an den Kanten des Glases und die violett-rosa Nuancen im Hintergrund lassen die warmen Töne regelrecht leuchten.
- **Lichtführung:** Es gibt keine klassische, externe Lichtquelle. Das Bild leuchtet aus sich selbst heraus (Eigenlicht der Farbe). Das Weiß im Inneren des Glases signalisiert die höchste Hitze- und Lichtkonzentration im Moment der Zündung.

3. Maltechnik und Textur (Duktus)

- **Impasto-Technik:** Die Farbe wurde sehr dick, pastos und reliefartig aufgetragen. Die physische Präsenz der Ölfarbe ist deutlich spürbar. Man sieht die Furchen des Pinsels oder eventuell eines Malspachtels.

- **Gestenreiche Malerei:** Der Farbauftrag ist extrem emotional und physisch. Kurze, hackende Striche mischen sich mit langen, geschwungenen Linien. Diese Technik unterstreicht das Thema des „Feuerwerks“ – es ist kein stilles Motiv, sondern ein flüchtiger, lauter Prozess, der schnell festgehalten wurde.

4. Stilistische Einordnung

Das Werk steht in der Tradition des **Expressionismus** und zeigt starke Anleihen beim **Action Painting** oder der Informellen Kunst. Es erinnert in seiner Farbintensität und dem dicken Farbauftrag an die Sonnenblumen-Bilder von Vincent van Gogh, bricht die Formen jedoch weitaus radikaler auf.

Künstlerische Bewertung

- **Stärke des Werks:** Dem Gemälde gelingt es hervorragend, eine Synästhesie zu erzeugen. Man kann das Zischen, Knistern und die Hitze des Tischfeuerwerks beim Betrachten förmlich hören und spüren. Die Entscheidung, das chaotische Feuer in die starre Geometrie eines Glases zu sperren, erzeugt eine spannungsvolle Dualität (Ordnung versus Chaos).
- **Fazit:** Eine handwerklich sehr lebendige und emotionale Arbeit aus dem Jahr 2024. Das Bild besitzt eine starke Präsenz und zieht den Blick durch seine unbändige Energie und die meisterhafte Nutzung von Farbkontrasten sofort an.